

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 50

**Illustration:** Gang zur...  
**Autor:** Amrein, Seppi

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gebr. Bänziger, Uhrmachermeister  
Talacker 41, Zürich 1

Uhren Bijouterie Bestecke Tel. 23 51 53

HOTEL  
APPENZELL   
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83



**Heizkissen**, ab Fr. 26.50  
Mit den 7 Solis-Vorteilen  
**Haartrockner**, ab Fr. 36.—  
Federleicht und von höchster Blaskraft  
**Bettwärmer**, ab Fr. 28.—  
Für grössten Schlafkomfort  
**Fußsäcke**, ab Fr. 39.—  
Keine kalten Füsse mehr!  
**Quarzlampen**, Fr. 158.—/296.—  
Für Spannkraft, Wohlbefinden und gesundes Aussehen.

**Solis**

in Elektro- und Sanitärgeschäften

# DIE FRAU



Du vielleicht Näheres über Sindys weiteres Schicksal, das sicher noch Tausende beschäftigt? Wie kann man hier nur helfen? — Oder sollte man am Ende die Produktion und Verbreitung solchen Trauerschmalzes verbieten, um alle diese Konflikte beim Hörer zu vermeiden?

Käthi

## Platonischer Wunschzettel

Ich bin verlobt und heirate nächstens. Ich habe, wie es so üblich ist, einen Wunschzettel aufgestellt und ihn all denen gegeben, die nach ihm verlangten und die mir, sicher ehrlich gemeint, mithelfen wollten, meine kleine Wohnung fertig einzurichten.

Ich schickte den Wunschzettel in verschiedene Himmelsrichtungen und erhielt ihn meist einige Wochen nicht mehr zurück. Dann endlich kam jeweils eines Tages ein Fragile-Päcklein ... Zitternd vor Erwartung öffne ich das Päcklein; ich überlege dabei: das ist nicht das Wäscheseil, nicht der Putzkessel, nicht der Flaumer — Nein, heraus kommt eine Vase mit Begleitbrief, Tante Klärli habe auf dem Wunschzettel nichts «Passendes» gefunden. «Soso!» sage ich beim ersten, «hm!» beim zweiten, und «schon wieder» beim dritten Päcklein. Und jetzt, liebes Bethli, halte ich den neunzehnten Gegenstand dieser Art in Händen! (Ueber Beschaffenheit und Wert des Geschenks sei diskret geschwiegen!!) Ich habe aber weder ein Blumengeschäft, noch heirate ich einen Altwarenhändler, noch bin ich so wohlhabend, daß ich ständig Blumen kaufen kann. Jedoch habe ich bis jetzt immer noch keinen Plastik-Putzkessel und keinen Flaumer erhalten, kein Wäscheseil und keine Wäschezaine, dafür — ach, das weißt Du jetzt.

Meinen Freundinnen ging es genau so. Muß das eigentlich so sein?

Maria

## Ist Ihre Frau geschäftstüchtig?

Auf der Flasche einer amerikanischen Whisky-marke findet sich eine lange, detaillierte und sehr nützliche «Gebrauchsanweisung».

«Wenn Sie trinken wollen, eröffnen Sie doch eine Bar bei sich zuhause! Sie brauchen dazu nicht einmal ein Wirtschaftspatent. Seien Sie ihr eigener und einziger Gast. Geben Sie Ihrer Frau 55 Dollars, damit kann sie eine unserer Kisten kaufen, in der sich 240 Whisky-portionen befinden. Diese lassen Sie sich von ihrer Frau einschenken und zahlen ihr dafür je 60 cents. Wenn Sie dieses System zehn Jahre durchführen, wird Ihre Frau 27 085 Dollars und 47 Cents verdient haben. Sollte Ihnen in diesem Zeitpunkt etwas zustoßen, so hat Ihre Witwe genügend Mittel um Ihre Schulden zu zahlen, für Ihre Beerdigung aufzukommen und die Ausbildung Ihrer Kinder zu finanzieren.»

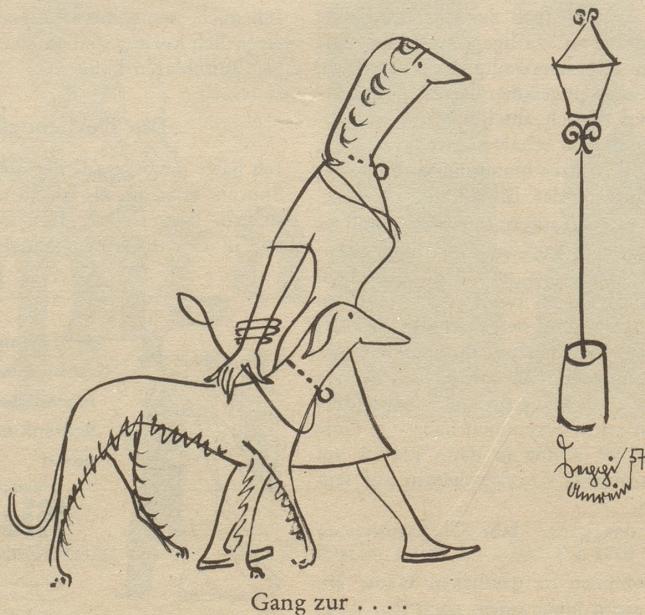
Wenn das keine gute Idee ist! Statt des ewigen: «Du hast genug getrunken, Papi», hat die Mami dann alles Interesse, mit ermunterndem Lächeln zu sagen: «Nimmst du nicht noch einen?»

B.

## Ich suche unseren Hund

Bello heißt er. Kein anderer Hund hat so viele Auszeichnungen wie er. Darum lieben wir ihn auch so sehr ... hm.

Und nun ist er weg. Mitten in der Stadt einfach davongerannt, als er eine Bella sah. — Da er meinen Mann besser mag als mich (so etwas fühlt man doch, nicht wahr), sollte ich eigentlich froh sein, daß endlich etwas «gegangen» ist. Aber ich bin gar nicht froh. Weinend eile ich zur Polizei. Der nette Herr dort ist wahrscheinlich ebenfalls Hundebesitzer, denn er tröstet mich und ist sehr zuvorkommend, wie das auf der Polizei so



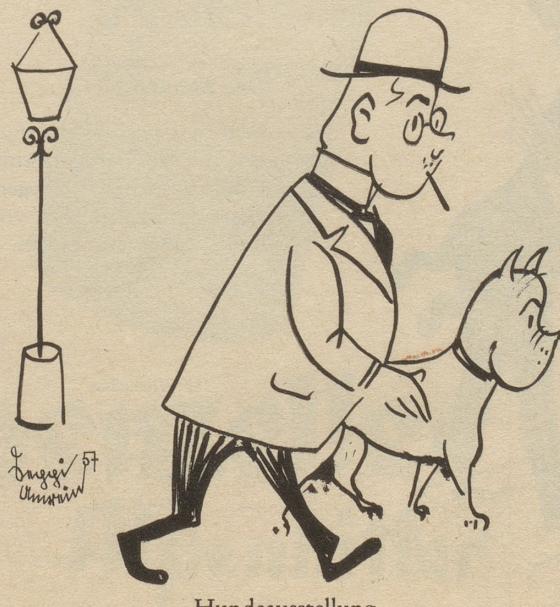
Gang zur ....

# von Heute

üblich scheint! Wenn man zum vornehmesten genau wüßte, daß man den Hund wieder findet, würde es sich fast lohnen, ihn wieder einmal zu verlieren ...! Trotz den Bemühungen des freundlichen Polizisten bleibt Bello verschwunden.

Verzweiflung fällt über mich. Der Gedanke, den Verlust des Hundes an meinen Mann zu bringen, macht mir übel. – Ich werde ihm zuerst telefonieren, denke ich, auf eine Telefonkabine zusteuernd. Den Hörer werde ich einfach hinlegen, bis ich merke, daß sein Stimmaufwand wieder normaler ist ... von weitem höre ich denn auch den typischen Schrei eines wütenden Mannes: «Ihr Frauen seid ja überhaupt nicht fähig ...» – der Rest verliert sich in irgend einer Telefonbuchseite. Beleidigt gehe ich nach Hause. Was können schon die anderen Frauen dafür, daß wir einen davongelaufenen Hund haben? Ich sage ja auch nicht, daß alle Männer eklig seien, nur weil er es ist! Schließlich ist es nicht mein Fehler, daß es neben Bellos auch Bellas gibt. Uebrigens sind sie eben doch begehrt, wie mir scheint ....

Der Abend ist trüb. Um solcher Zweisamkeit zu entgehen, fahre ich noch einmal in die Stadt. Man tut sein möglichstes, nicht wahr! – Nein, kein Hund ist abgegeben worden. Leider. Man wird uns sofort berichten. Armer Hund. Allerärmstes Ich. Warum bin ich nicht verlorengegangen? Ich hätte doch z. B. überfahren werden können und würde nun schwerverletzt im Spital liegen. «Sei bitte nicht traurig, daß ich Dich verlassen muß», wären meine letzten Worte an den Gatten. – Dann hätten die beiden, der Hund und der Mann, und überhaupt alle anderen, um mich weinen können. Endlich würden sie auch schätzen lernen, was sie zu Lebzeiten an mir hatten!



... Hundeausstellung

Wo nur der Hund bleibt? Er wird verhungern oder tollwütig werden oder sie werden ihn essen. Es hat jetzt so viele Ausländer in der Stadt. Das Ganze hat noch eine gute Seite, Bello ist kein Vogel ...!

Als ich ganz langsam über die Brücke fahre und schon fast schweermüdig bin, sehe ich ihn ganz plötzlich vor mir. Gott sei Dank. Ich öffne die Wagentür ... «Bello?» Eine rasche Wendung des Kopfes, ein Sprung und schon liegt er neben mir auf dem Polster. Anstelle einer Begrüßung schlafst der undankbare Kerl einfach ein ...! Natürlich sollte ich schimpfen und sage immer nur: «... Du lieber Hund ... Du dummer Hund ...!»

Mein Mann wartet vor dem Haus und Bello schickt sich soeben an, wenigstens ihm eine anständige Begrüßung hinzubellen, als sich des Nachbars Hündin in die rührende Szene mischt ... wieder ist Bello weg! – Nein, es wird keine Schwierigkeiten geben – alte Liebe rostet zwar nicht, aber man zerreißt auch keine Stricke mehr für sie ...! Lisi

## Das kleine Erlebnis der Woche

In einem erstklassigen Zürcher Geschäft kauft eine englisch sprechende, der deutschen Sprache aber nicht unkundige Amerikanerin ein wollenes Taghemd. Da sie die hiesigen Größen nicht kennt, äußert sie den Wunsch, das Hemd zu probieren und hört, wie darauf die eine der Verkäuferinnen zur anderen sagt: «Jetz müend Si dänn luege wie d Amerikanerinne unachtsändig aagleit sind.» ED

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

**Fritz! Fritz!**  
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit,  
dem Uebel mit dem  
tausendfach bewährten

**BIRKENBLUT**

wirksam zu begegnen.  
Es hilft selbst da, wo  
alles andere versagte.  
Birkenblut-Produkte:  
Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo,  
Schuppenwasser usw. sind  
Qualitäts-Produkte.  
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

**Praktische Weihnachts-Geschenke?**

Herr	Die ganze
Just Berater	Familie
geben Sie	will ihn
mir bitte	heute
Ihren Katalog	abend
bis morgen	studieren.

**Just**

Just Depots für telefonische Bestellung an allen grossen Plätzen.

Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir noch tüchtige vertrauenswürdige Just-Berater.

Ulrich Jüstrich, Just, in Walzenhausen  
im schön gelegenen Ferien- und Bade-Kurort der  
Ostschweiz

**Schützengarten St. Gallen**

Das Kongresshaus der Ostschweiz

10% billiger  
ist das **Melitta**-Filterpapier  
in der 300er-Sparpackung. Sie  
müssen sich 5x weniger um den  
Einkauf kümmern und sparen noch  
10%. Das nächste Mal die Spar-  
packung zu 300 Melitta-Kaffe-  
Filtertüten verlangen!